

LUGAUER

//// //// //// //// //// //// //// //// //// //// //// Ges.m.b.H

Handeln im Not-/ Krisenfall

Vorwort

Die Thematik der frühzeitigen Notfallplanung findet sich aufgrund der in den letzten Jahren immer häufiger werdender Krisenszenarien im Fokus und stellt uns alle vor große Herausforderungen. Aus diesem Grunde müssen vorzeitige Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes getroffen werden.

Da ein existierendes Notfall- und Krisenmanagement u.a. der ISO-Zertifizierung unterliegt, ist für uns eine entsprechende Darstellung und Einhaltung unerlässlich.

Der Notfallplan kann von organisatorischen Maßnahmen -wie beispielsweise Verantwortlichkeiten, Alarmierungsketten oder Kontaktinformationen bis hin zu technischen Maßnahmen wie Triggern einer Express-Ersatzteillieferung, Aktivierung von vorhandenen Redundanzen oder Wiederherstellungspläne für einzelne Komponenten, alles umfassen. Unser Ziel ist es möglichst zügig und ressourceneffizient eine Notfallkonzeption parat zu haben.

Risiko- management

Risiken von Außen

- 1 Stromausfall
- 2 Brandfall
- 3 Hochwasser
- 4 Insolvenz eines Kunden
- 5 Konjunkturelle Risiken
- 6 Marktgeschehen
- 7 Gesetzesänderungen
- 8 Vertrauensverlust beim Kunden

Risiken durch Prozesse

- 15 Nichteinhaltung von Terminen
- 16 Langsame Entscheidungsstruktur
- 17 Mangelnde Kommunikation
- 18 Personalausfall
- 19 Materialausfall (Falschlieferung)
- 20 Fehler bei CE-Dokumentation
- 21 Kostenüberschreitung

Risiken von Innen

- 9 Liquiditätsverlust
- 10 Reklamationen/ Rückholaktionen (Versicherung!?)
- 11 Verletzung Eigentumsrecht
- 12 Maschinenausfall
- 13 IT-Datenverlust
- 13a Cyber-Crime
- 14 Techn. Risiken (fehlendes Know-how; alter Maschinenpark)

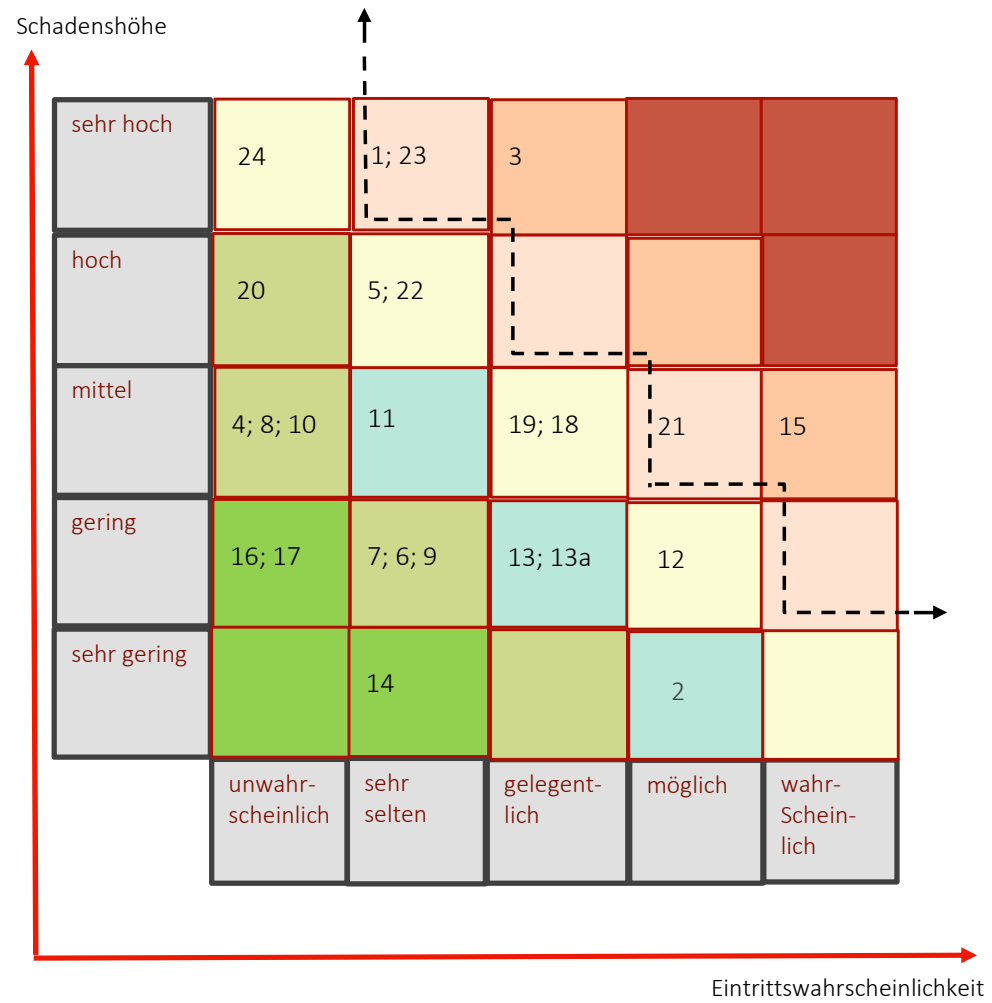
Risiken mit Einfluss auf Gesundheit und Umwelt

- 22 Weltweite Pandemie (Virus)
- 23 Auslauf von Ölen
- 24 Gasexplosion

Risiken durch wirtschaftliche Einflüsse

- Blackout -> Stromversorgung
Lieferstopp -> Erdgas (Russland- Ukraine Konflikt)

Risikobeurteilung Graphische Darstellung -



Maßnahmen inakzeptabler Bereich

Die Risiken im inakzeptablen Bereich fordern einen entsprechend kontrollierten Umgang welchen wir durch die folgenden Maßnahmen absichern;

- | | |
|----------------------------|--|
| -> Stromausfall | Notstromaggregat |
| -> Auslauf von Ölen | ständige Überwachung der Auffangbehälter (Dichte), gemäß ISO 14001:2015 |
| -> Kostenüberschreitung | genaue Prozessüberwachung, Miteinbindung des Kunden und neue Vereinbarungen treffen, Angebotskorrektur, Analyse für Kostenüberschreitung |
| -> Nichteinhaltung Termine | Optimierung Koordination der Aufträge, tägl. Jour-Fix mit Werkstattleitung; keine unrealistische Terminzusage. |

Totalausfälle / Katastrophen/ Krisen in Bezug auf weltweite Pandemien, Cyberattacken sowie Krieg werden selbstverständlich auch von unserem Risikomanagement in Betracht gezogen und als „Krisenfälle“ gehandelt.

Krisen-Team

Die große Verantwortung für unsere MitarbeiterInnen in unserem Unternehmen, sowie die zunehmenden Gefahren haben uns dazu bewogen ein Krisenteam zu benennen um im Ernstfall eine schnelle und kontrollierte Handlung zu ermöglichen.

Das Krisenteam handelt im Auftrag der Geschäftsleitung und hat gegenüber allen Mitarbeitenden Weisungsbefugnis.

Ein Krisenteammitglied steht dabei als Kontaktperson zum Krisenteam für alle Mitarbeitenden zur Verfügung.

Unser Krisen-Team

	NAME	ERSATZ
Leitung Krisenteam	Ing. Gernot Lugauer <i>Geschäftsführung</i>	Christian Aigner <i>Prokurist</i>
Kontaktperson für alle Mitarbeitenden	Mathias Hofmann <i>Werkstattmeister</i>	Ing. Gernot Lugauer (<i>GF</i>) Christian Aigner (<i>Prokurist</i>)
Kontaktperson für externe Systeme (Rettung, Feuerwehr, Polizei)	Mathias Hofmann <i>Werkstattmeister</i>	Ing. Gernot Lugauer (<i>GF</i>) Christian Aigner (<i>Prokurist</i>)
Kontaktperson für Öffentlichkeit (Polizei, Presse, Angehörige)	ausschließlich durch Ing. Gernot Lugauer <i>Geschäftsführung</i>	Christian Aigner <i>Prokurist</i>

Krisenfall 1

Pandemie

Mögliche Bedrohungen

MA wurden infiziert

MA müssen aufgrund Ihrer Kontakte in Quarantäne

Infizierung/ Quarantäne bei den Geschäftspartnern

MA fällt aus

MA können nicht im Homeoffice tätig sein

Zulieferer bzw. Geschäftspartner können Ware/ Leistung nicht erbringen

Auswirkung/ Risiko im Unternehmen

Interne Verwaltung

Aquise/ Marketing

Dienstleistung für Kunden

Produktion

Ausfall operativer und unterstützender (Geschäfts-) prozess

Entscheidend in Zeiten einer Pandemie ist, wie viele MitarbeiterInnen eventuell ausfallen könnten - mit dem Hauptziel den Betrieb dennoch aufrechtzuerhalten! Dafür ist es sehr wichtig, dass dort wo kein Homeoffice angeboten werden kann, schnellstmöglich ein sicheres Arbeitsumfeld geschaffen wird um die Ansteckungsgefahr so gering wie nur möglich zu halten bzw. in Gänze zu vermeiden.

Pandemie

Handlungsschritte/ Schutzmaßnahmen

Handlungsschritte:

Zentrale Bildung eines Krisenstabs an MitarbeiterInnen (und im Krankheitsfall deren VertreterInnen) die für die Planung im Falle einer auftretenden Pandemie und der damit verbundenen Entscheidungen verantwortlich sind und eine aktive Kommunikation zu den MitarbeiterInnen führt.

(In unserem Fall erfolgt dies über die Geschäftsführung bzw. in Vertretung durch den Prokuristen)

Schutzmaßnahmen im Unternehmen

Hygienematerialien

Waschlotion, Einmalhandtücher und viruzide Desinfektionsmittel ; Desinfektions-Spender; ausreichend FFP 2 Masken, werden zur Verfügung gestellt.

Desinfektion von Oberflächen

Tische und Oberflächen, Smartphones und Laptops, Türklinken und Handläufe werden so oft wie möglich desinfiziert. Dies gilt vor allem für Meetingräume, Küchen, flexible Arbeitsbereiche und Pausenräume.

Reinigung der Arbeitsumgebung

Unterweisung aller MitarbeiterInnen und Reinigungspersonal, die Arbeitsumgebung und insbesondere alle häufig berührten Oberflächen am Arbeitsplatz routinemäßig mehrmals am Tag zu reinigen.

Vermeidung von Menschenansammlungen

Keine Ansammlung von Menschenmengen vor allem in den Pausen Meetings über digitale Tools per Video – oder Telefonkonferenzen.

Lüften der Arbeitsräume

regelmäßiges Lüften für ca. 10 Minuten. Vor allem in Großraumbüros bzw. häufig genutzten Räumen

Notfallszenario 2

Streik

Handelt es sich bei dem eintretenden Streik um eine rechtmäßige Arbeitsniederlegung behalten wir uns das Recht der Lohnkürzung entsprechend vor. Im Falle eines rechtswidrigen Streiks ohne Aussicht auf Einigung, werden wir als letzte Option die ordentliche Kündigung des Vertrages ggf. im Ausnahmefall auch die außerordentliche Kündigung in Betracht ziehen.

In Bezug auf die Gewährleistung der Produktionskontinuität unterscheiden wir zwei mögliche „Streik-szenarien“ und handeln demnach wie folgt;

1. Streik der gesamten Belegschaft

- In diesem Fall werde wir mögliche Prozesse und Tätigkeiten auf externe Dienstleister bzw. kooperierende Partnerunternehmen verlagern.
- Möglicher Einsatz von nicht gewerkschaftlich organisierten Mitarbeitern oder der Einsatz von externem Personal für die Dauer des Streiks

2. Weiterbeschäftigung der „arbeitswilligen Arbeitnehmer“/ Streikarbeit

- eventuelle Auszahlung von Streickbruchprämien um arbeitsunwillige Mitarbeiter zu motivieren
- die Versetzung der arbeitswilligen Mitarbeitenden innerhalb des Betriebes während der Streikphase

Notfallszenario 3

Cyber Crime

Unser externer IT-Dienstleistungsbeauftragter überwacht kontinuierlich unseren kompletten IT-Verlauf und stellt sicher, dass mögliche Störungen/ Virenbefälle oder sonstige Eskalationsschäden ausgeschlossen werden können. Weiterer Schutz bietet zudem die entsprechende Antivirensoftware sowie die Verwendung einer Firewall.

Im Falle einer Eskalation der Störung werden die definierten Ansprechpartner, sowohl bei uns als auch innerhalb des IT-Unternehmens, umgehend per Mail oder per Telefon informiert. Bei geschäftskritischen Störungen, wird nach Möglichkeit die Beeinträchtigung bis zur endgültigen Problembehebung durch eine temporäre Lösung (Workaround) minimiert und umgehend in Zusammenarbeit mit uns (ggf. einer Drittpartei) ein Lösungskonzept und Zeitplan erarbeitet.

Krisenfall 4

Krieg – Russland / Ukraine Konflikt Erdgasversorgung

Aufgrund des langanhaltenden Russland/ Ukraine-Konfliktes steht die Thematik Erdgasversorgung/ Energieteuerung im Fokus und stellt uns alle vor große Herausforderungen.

Um die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes gewährleisten zu können, müssen auch hier entsprechende Maßnahmen für einen möglichen Ernstfall getroffen werden um weiterhin einen gesicherten Produktionslauf garantieren zu können.

Wir können bestätigen, dass die Problematik der Erdgasversorgung keinen direkten Einfluss auf unsere Fertigungsanlagen da unser Maschinenpark ausschließlich über die Energiequelle Strom betrieben wird. Der Gaseinsatz in unserem Unternehmen beschränkt sich hauptsächlich auf die Heiznutzung im Winter, wobei wir hier bereits über Umrüstmöglichkeiten bzw. Alternativen am Klären sind. Inwiefern allerdings unsere Vorlieferanten von der aktuellen Gasversorgung abhängig sind, ist für uns leider nur schwer nachvollziehbar. Aus diesem Grunde haben wir uns selbstverständlich auch bereits mit möglichen Ausfallszenarien beschäftigt um im Falle unerwarteter Lieferstopps bei unseren Hauptlieferanten einen möglichen Materialausfall abfangen bzw. entsprechend ausweichen zu können.

Wir stehen in ständigem Kontakt mit unseren Lieferanten und verwenden weitestgehend handelsübliches Material, sodass keine Sonder-, Extraproduktionen für uns relevant sind.

Abschließend

Wir sind überzeugt, dass wir durch unser vorhandenes und geführtes Risikomanagement für die entsprechenden Notfall-, Krisenszenarien gerüstet sind und eventuell auftretende Schadensfälle weitestgehend bewältigen werden.

Unser Wunsch für die Zukunft, dass wir als Unternehmen sowie persönlich von allmöglichen „Notfällen“ verschont bleiben sowie, dass sich die allgemeine wirtschaftliche Situation für uns alle baldigst wieder im Bereich der Normalität befindet.

Geschäftsleitung, Ing. Gernot Lugauer